

Werkzeug fürs Leben, Haïti

Rundbrief Nr. 18
November 2017

Eine Zukunftsperspektive für Junge in einem Land,
das unter katastrophalen Bedingungen leidet



„Unsere“ Berufsschule für Automechaniker, Maurer
und Schneiderinnen in Verrettes



Besuchen Sie unsere Homepage

www.hilfhaiti.ch

Für Fragen und Anregungen:
Rose-Marie Christen, Hans Speck
Bahnhofstrasse 2
9630 Wattwil
Tel. 079 627 44 92
info@hilfhaiti.ch

(ehemalige Einsatzleistende in Haïti)

Spenden an:
Raiffeisenbank Mittleres Toggenburg,
90-2722-7
zugunsten
„Werkzeug fürs Leben, Haïti“
IBAN CH 56 8131 7000 0015 2011 7



Der Verein „Werkzeug fürs Leben, Haïti“ finanziert jungen Erwachsenen eine 3-jährige Ausbildung und den Grundstock an Werkzeugen für die selbstständige Erwerbstätigkeit, die einzige Möglichkeit, ihre Familien zu ernähren.

Im Namen der Schule, mit deren Leitung wir in engem Kontakt stehen, danken wir allen von Herzen für die Unterstützung!

Aktuelles von der Berufsschule Ecole professionnelle de Verrettes

Zwei neue Berufssektionen:

Mit dem Schuljahr 2016/2017 starteten zwei neue selbstständige Berufsabteilungen, die vorher als einzelne Kurse ins bestehende Unterrichtsangebot eingebaut waren: Küche und Patisserie sowie Informatik



Küche und Patisserie-Klasse



Informatik-Klasse

Für uns erstaunlich, wurden von der neuen Ausbildung Informatik vor allem Frauen angesprochen, die sich dadurch zukünftige administrative Tätigkeiten in Pfarreien, Schulen und anderen Institutionen ermöglichen möchten.

Die Ausbildung für Schneiderinnen und Schneider ist jedes Jahr sehr begehrt!





Im Frühling gelangte Père Dorcent mit der Bitte an uns, eine Übungshalle für die Maurerlehrlinge mitzufinanzieren, damit die Praxis während der Regenzeit im Sommer auch unter Dach stattfinden könne, wie es die staatlichen Berufsschulinspektoren verlangt hätten. Das sollte dann die letzte Forderung sein für die staatliche Anerkennung der Schule. Weil es wegen des Wetters eilte, hatte er den Bau mit Geldern seiner Familie begonnen und konnte uns erste Fotos senden. Wir verlangten ein genaues Budget und bewilligten anschliessend die Mehrausgabe. Links sind die Lehrlinge nun schon an der Arbeit. In Kleingruppen bereiten sie Armierungseisen vor mit ihrem Lehrer. Wir sind sehr froh, dass mit dem Bau der Halle wieder ein Schritt mehr erfolgt ist, um den in Haiti so beliebten Theorieunterricht durch nötige Praxis zu ergänzen...! Wir schätzen sehr, dass Père Dorcent immer wieder bemüht ist, unseren Forderungen zu entsprechen - einfach nicht so schnell, wie wir es in der Schweiz gewohnt sind.

Piti piti zwazo fè nich li - Schritt für Schritt baut der Vogel sein Nest - ein haitianisches Sprichwort, das bedeutet, dass alles seine Zeit braucht!

Diplomfeier der Schneiderinnen und Schneider im Juli



Vor der Kirche in ihren selbstgenähten Kleidern; Frauen in Deux-Pièces, Männer hinten in weissen Anzügen.



Auf der Bühne in den traditionellen Graduationskleidern. Der Anlass gehört zum wichtigsten in ihrem Leben.

Politisches aus Haiti



Nach 13 Jahren wurden im Oktober die 2004 eingesetzten UN-Blauhelme abgezogen ausser einigen wenigen, welche die örtliche Polizei unterstützen sollen. Die Sicherheitslage in Haiti hat sich wohl verbessert, von einer Stabilität im Land ist man aber noch weit entfernt.

Auch waren die UNO-Soldaten unbeliebt, in viele Skandale verwickelt und haben erwiesenermassen die Cholera ins Land gebracht. Haiti wartet seither auf angemessene Entschädigung aus Frankreich, das die Verantwortung übernommen hat.

Vom Konsulat wurden wir im September gewarnt, dass durch die Parlamentswahlen immer wieder Unruhen entstehen.

Aus dem Vereinsvorstand

Wiederum möchten wir euch allen ganz herzlich danken für die Unterstützung "unserer" Berufsschule!

Auch dieses Jahr erhielten wir von Einzelpersonen, die nicht namentlich erwähnt werden möchten, sehr grosszügige Spenden, sei es anlässlich von Geburtstagen und Beerdigungen oder einfach als besondere Geste. Ihnen allen wieder ein herzlichstes Danke! Ein besonderer Dank geht an Martin Blaser, der mit seinen Pfarreien Bad Ragaz, Pfäfers, Valens und Vättis jedes Jahr unser Projekt mit mehreren tausend Franken unterstützt. Auch die Pfarreien Wattwil und Kirchberg sowie die Missionsgruppe Seewen möchten wir hier erwähnen.

Herzlich danken wir auch der Leiterin des Arbeitslosenprojekts "Kleika", Sandra Frei und deren Mitarbeiterinnen aus dem Secondseason-Laden, die für uns unentgeltlich das Verpacken und den Versand der über 650 Rundbriefe übernehmen, sowie an Thomas Bühler, Treuhänder in Wil, für die kostenlose Revision der Rechnung.

Der gesamte Jahresbericht und eine spezielle Spendenseite mit Werkzeugen werden auf unserer Homepage www.hilfhaiti.ch publiziert. Auch an Martin Landolt und sein Team "strichpunkt.ch" ein herzliches Danke für die stets unentgeltliche Bearbeitung der Website!



von links

hinten:

Sepp Ulmann

Betty Ulmann

Rose-Marie Christen
Präsidentin

Brigit Räber

Alexandra Stocker

René Stocker

vorn:

Hans Speck

Kassier

Lisbeth Schmid

Aktuarin